

Der Bayern-Coach hat ein Herz für Kinder in Uganda

Hilfsprojekt Ottmar Hitzfeld informierte sich bei Babenhauser Verein über den Stand der Bauarbeiten für das Internat in Afrika

VON BERNHARD JUNGINGER

Babenhausen/München Aus brillanten Einzelspielern wie Luca Toni, Miroslav Klose oder Franck Ribéry eine Einheit, eine Siegermannschaft zu schmieden, damit hat Ottmar Hitzfeld derzeit eigentlich alle Hände voll zu tun. Doch für seinen langjährigen Freund Reinhold Reinöhl vom Babenhauser Verein „Hilfe für Kinder in Uganda“ nahm sich der Cheftrainer des deutschen Fußball-Rekordmeisters FC Bayern München kürzlich ausgiebig Zeit.

Spenden in Höhe von 21 000 Euro bekommen

Hitzfeld hatte Reinöhl auf das Vereinsgelände des Traditionsvereins an der Säbener Straße in München eingeladen. Mitgebracht hatte Reinöhl, der umtriebige Macher des Uganda-Vereins, eine kleine Gruppe von Freunden und Gönnern des Hilfsprojekts. Die nutzten die besondere Gelegenheit, um Reinöhl Spenden in Höhe von insgesamt 21 000 Euro zu überreichen. Der

Memminger Zahnarzt Hans Reiner und Gustl Königsberger von der Firma Argen Edelmetalle hatten Zahngold gesammelt, verwertet und den Erlös gestiftet. Thomas Thater (Klosterbeuren) spendete im Namen des Verbundes „Mein Ziegelhaus“ ebenso eine große Summe wie Thomas Steibli von der Firma SFB Babenhausen. „Das Geld reicht für zwei Drittel eines Schulgebäudes“ freut sich Reinöhl.

Trainer Hitzfeld übernimmt zwei Patenschaften

Ottmar Hitzfeld, der das ehrgeizige Uganda-Hilfsprojekt der Babenhauser Fußballfans seit Jahren unterstützt, hat selbst für zwei Kinder in dem armen afrikanischen Land eine Patenschaft übernommen und ermöglicht ihnen damit eine siebenjährige Schulausbildung. So interessierte er sich brennend dafür, wie die Bauarbeiten für das Internat in dem Ort Busha nahe der Hauptstadt Kampala vorankommen. Reinhold Reinöhl hatte Erfreuliches zu berichten: „Die Rohbauten der ersten Gebäude stehen schon, in diesen Tagen werden die Dachstühle errichtet.“

Der FC Bayern, das zeigt sich immer wieder, ist stolz auf seine engagierten Fans aus Babenhausen. Seinen Ursprung hat das einzigartige Hilfsprojekt darin, dass sich vor zehn Jahren der damals im Raum Babenhausen tätige Aushilfspfarrer Lawrence Semusu aus Uganda nicht nur als Fußballfan, sondern gar als eingefleischter Bayern-Anhänger zu erkennen gab. Als der Babenhauser Fanclub den Gottesmann mit zu den



„Uganda-Gipfeltreffen“ in München: Gustl Königsberger, Thomas Steibli, Hans Reiner, Ottmar Hitzfeld, Thomas Thater und Reinhold Reinöhl.

Fotos: zg

Spielen der „Roten“ nahm, erzählte Semusu von der Not in seiner Heimat. Spontan beschlossen die Fußballfreunde, die Sanierung der maroden Schule zu unterstützen.

Aus bescheidenen Anfängen ist inzwischen ein beispielloses Hilfsprojekt geworden, das nun im Bau eines Internats für 500 Schüler gipfelt. Mit einem unvergessenen

Freundschaftsspiel gegen die Fanclub-Auswahl in Babenhausen trug der FC Bayern entscheidend zum Erfolg bei. Wenn Reinhold Reinöhl in seiner bescheidenen Art in München anklopft, hat die Vereinsspitze stets ein offenes Ohr für seine Anliegen. So wurden die Besucher aus Babenhausen jetzt sogar in die Chef-

Etage des FC-Bayern gebeten. „Wir durften die vielen Pokale sehen, da geht einem Bayern-Fan natürlich das Herz auf“, erzählt Reinöhl. Er berichtet, dass Ottmar Hitzfeld zugesagt habe, das Uganda-Hilfsprojekt auch künftig zu unterstützen.

Plausch mit Luca Toni und Oliver Kahn

Unverhofft ergab sich für die Besucher aus dem Unterallgäu auch die Gelegenheit zum Plausch mit Stürmerstar Luca Toni, Torwart-Titan Oliver Kahn und Co-Trainer Michael Henke, die gerade ihr Training beendet hatten. „Henke kennt unser Uganda-Projekt bereits, Kahn und Neuzugang Luca Toni habe ich gleich davon erzählt“, schmunzelt Reinöhl, der nach eigenen Angaben „ein paar Brocken Italienisch“ spricht.

Mehr Infos im Internet unter www.ugandahilfe.de.



Hier wird noch gemauert, inzwischen stehen die Rohbauten für das Internat in Uganda schon. Im Hintergrund die mit Hilfe der deutschen Fans sanierten Schulgebäude.



Luca Toni und Michael Henke



Torhüter Oliver Kahn